

Jahresbericht des Instituts für Praxisforschung 2021

Der Jahresbericht beinhaltet einen Überblick über die Arbeiten des Jahres 2021 im Kontext des Rechenschaftsberichts des Präsidenten des Vereins Institut für Praxisforschung. Dazu kommt ein kurzer Ausblick auf die bevorstehenden Aufgaben im Jahr 2022.

Aktuelles

Auch dieses Jahr gab es, auch bedingt durch die „Corona-Massnahmen“ weniger externe Treffen und Schulungen, es wurde vermehrt online und aus dem Homeoffice gearbeitet. Die Arbeiten des Instituts waren nicht tangiert und die Dienstleistungen konnten kontinuierlich angeboten werden. Ebenso war der Bereich „Forschung und Entwicklung“ weiterhin zunehmend.

Öffentlichkeitsarbeit

www.institut-praxisforschung.com: Die Website des Instituts mit der Download-Plattform mit den Büchern und Publikationen zur Praxisforschung wurde rege benutzt.

Es sind dies vor allem folgende Bereiche:

- Methode der Praxisforschung zu wissenschaftlichen Zwecken oder für Studierende.
- Eine ganze Palette von Publikationen zum Kerngebiet „Lebenslernen“, aber auch zu speziellen Sachthemen (wie z.B. „Zeugnisse schreiben“)
- Handreichung zur Zitierweise Harvard (auch von Studierenden externer Universitäten genutzt)
- Das Konzept des Lebenslernens und der "trialen Bildung", das die duale Bildung weiterentwickelt.
- Dokumente, die für die Steinerschulen erarbeitet wurden (Mentorenkonzepte, Vortragsnachschriften, neue Fremdsprachen-Entwicklungen, etc.).

Arbeitsbereiche und Projekte im Detail

Lehrerbildung und Kooperation mit der AfaP, Akademie für anthroposophische Lehrerbildung Schweiz (www.afap.ch)

Das Institut wurde zu einem verlässlichen Kooperationspartner der AfaP, impulsgebend für neue Entwicklungen im Bildungs- und Ausbildungsbereich.

Das methodologische Verständnis der qualitativen Forschung und der Praxisforschung ist richtungsgebend auch für die Studierenden der Ausbildung an der AfaP. Alle Studierenden arbeiten mit der Studienfassung des Handbuchs. Die Umsetzung wird vom Institut begleitet im Rahmen der fest eingerichteten Kooperation der AfaP mit dem Institut.

Die Zusammenarbeit mit der PH der FHNW im Kontext der Passerelle von der AfaP an die PH hat sich weiterhin bewähren können.

Arbeitsgemeinschaft Schweiz

In der Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen der Schweiz/FL wurde das Engagement des Instituts für die Steinerschulbewegung in folgenden Arbeitsbereichen fortgeführt:

1. Gutachten und Behördenkontakte

Seit 13 Jahren wurde das Institut von der ARGE mandatiert, auf Anfrage hin z.H. der Schule und des Gesuchstellers ein Gutachten bzw. eine Empfehlung bezüglich Anerkennungsfragen von Diplomen auszustellen. Dies wurde rege benutzt, vor allem von den Schulen des Kt. ZH.

Entsprechende individuelle Gutachten und Empfehlungen von Absolvierenden von Ausbildungsstätten aus Deutschland und anderen Ländern, die an einer Schweizer Steinerschule arbeiten wollen, wurden durch das Institut für Praxisforschung erstellt.

Ab dem Jahre 2017 kam auch die Anfrage der KLS, Konferenz Lehrerbildung Schweiz dazu (an der alle Ausbildungen der Steiner Schulen vertreten sind) einen verbindlichen Standard für die Erlangung von Steinerschul-Diplomen zu erstellen, der von den Vertretern der Konferenz einstimmig angenommen wurde. Das Institut stand dazu bei Bedarf für Informationen auch für neue Initiativen oder Interessenten zur Verfügung.

Ein gesonderter Bericht dazu wurde dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft zugestellt, in dem dieser Bereich detailliert dargestellt wurde.

2. Fortsetzung der Publikationsarbeit für den Schulkreis:

Recherchen, und Redaktion von Texten nach Absprache, mit der Redaktion des "Schulkreis" inkl. aktuelle Interviews, Vortragsnachschriften für den Schulkreis ARGE (z.B. Zukunftsforum etc.)

3. Wissenschaftliche Begleitarbeiten und Praxisforschung pädagogische Entwicklungen

mit Grundlagenarbeiten und wissenschaftlichen Arbeiten zu Immersion/CLIL, Outdoor Education, PQE, Praxislehrausbildung, auf der Website des Instituts für die Schulen einsehbar (link <https://www.institut-praxisforschung.com/publikationen-und-downloads/steiner-schulen-schweiz/>)

4. Beratende Tätigkeit im Projekt „Praxislehrer-Schulung“

Publizistische Tätigkeit

Es wurden diverse Artikel vom Institutsleiter publiziert, vor allem im Bereich des Lebenslernens: Lernen im Leben). Siehe dazu auch www.netzwerk-projekte.ch/

Handbuch „Praxisforschung“: Übersetzung auf Englisch

Das Handbuch wird nun professionell übersetzt, damit in Zukunft dieses international verwendet werden kann. Bisher existieren nur provisorische Übersetzungen englisch und spanisch.

International Association CTDM

Der Institutsleiter engagierte sich weiterhin auf ehrenamtlicher Basis für eine wissenschaftliche Beratung und Begleitung der internationalen Arbeit von Ursula Locher im Rahmen des Vereins CTDM siehe dazu: www.ursulalocher.ch

„Teachers for the World“ (Lakota)

Das Institut initiierte zusammen mit der AfaP Dornach und den Verantwortlichen der Lakota Waldorf School/South Dakota USA ein Projekt „Teacher Training für die Lakota Waldorf School“. Ein freier Mitarbeiter und Dozent der AfaP (Dieter Schaffner) konnte regelmässig vor Ort entsprechende Grundlagen dazu legen. Das Institut erstellte das Grundkonzept für diese Ausbildung und wirkt weiterhin beratend mit.

Film siehe auf der Instituts-Homepage oder auf Youtube unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=7IRBko-Kq4Q>

„Netzwerk für Projekte“ und neues online-Projekt (social media)

Die Website wird vom Institut betreut, um verschiedene Initiativen, Institutionen und Personen zu vernetzen, in Kooperation mit der AfaP Dornach. (siehe dazu www.netzwerk-projekte.ch).

Dazu kam auch ein experimentelles online-Projekt (mit eigener Website und youtube clips) „philosophical puppets“: <https://www.philosophicalpuppets.com/>

Mitarbeitende am Institut

Die Zusammenarbeit mit dem gesamten Vorstand gestaltete sich weiterhin speditiv und unkompliziert. Alle arbeiteten auf ehrenamtlicher Basis.

Die personelle Besetzung des Vorstands im Vorstand konnte erweitert werden mit Gerwin Mader. Dadurch konnte auch formal die Kooperation mit der AfaP gefestigt werden (er ist Leitung AfaP). Er hat ja bereits seit Jahren dem Institut zugearbeitet. Dies in publizistischer Hinsicht und als freier Mitarbeiter des Instituts, indem er die Impulse der Praxisforschung und des "arbeitend Lernens" sowohl an der AfaP als Praxisleiter wie auch in seinen Schulkontakten erfolgreich vertrat und einsetzte. Sein Knowhow im Publizieren von Instituts-Forschungsergebnissen wird dem Institut weiterhin zugutekommen.

Laura Stöckli-Rains war vor allem im strategischen Bereich des Vereins tätig und hat den Institutsleiter beraten und immer wieder den Blick aufs Wesentliche behalten.

Die Finanzen wurden von Jonas Bahr in bewährter Weise begleitet und supervisioniert anhand der Finanzrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung). Die ganze Buchhaltung wurde von einem Treuhandbüro professionell geführt.

Mit Dr. David Parker blieb trotz der räumlichen Entfernung wiederum der Kontakt durch Mailverkehr und Telefonkonferenzen gewährleistet. Wir sind erfreut, einen so erfahrenen wissenschaftlich fundierten Praxisforscher und bekannten Buchautor im Vorstand zu wissen.

Als Institutsleiter betreute ich alle laufenden Arbeiten und wurde hierbei entsprechend den verschiedenen Aufgabenbereichen von den jeweiligen freien Mitarbeitern unterstützt.

Ein Dank auch an Christoph Mersmann für all seinen technischen Support.

Finanzbericht

Das Institut arbeitet nicht gewinnorientiert, sondern ist eine Institution im Dienste der freien Forschung, der Wissenschaft, der Bildung und vor allem auch in der Unterstützung neuer Praxisbeispiele, die die Praxisrelevanz des neuen Lern- und Forschungsparadigmas aufzeigen können. Im vergangenen Jahr hat es sich durch die entsprechenden Dienstleistungen und wissenschaftliche Beratungen im Bildungsbereich die für den Erhalt des Instituts benötigten finanziellen Mittel sichern können. Die Stabilität konnte durch die Institutsleitung gewährleistet werden, indem alle oben angeführten Arbeitsaufgaben immer mit dem Blick auf die Möglichkeiten des Instituts honoriert wurden. Es konnten dieses Jahr auch vermehrt Projekte finanziert werden wie die aufwändige Übersetzung des Handbuchs und die aktuelle Digitalisierung mit dazugehöriger Infrastruktur, ebenso ein gut funktionierendes Homeoffice.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die dem Institut Vertrauen geschenkt haben. Wir danken speziell dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein für die gute Zusammenarbeit.

Fazit und Ausblick auf 2022 und die kommenden Jahre...

Wie die Ergebnisse zeigen, konnte das Institut die gesteckten Ziele und Aufgaben erfolgreich umsetzen und mit bescheidenen Mitteln erfreuliche Ergebnisse erzielen. Die Finanzen sind stabil und gesund, aber bleiben weiter bescheiden, denn es stehen keine Fördergelder für die Grundlagenforschung in Aussicht. Die Bedeutung des neuen Lernparadigmas des «Lebenslernens», wie ihn das Institut vertritt, wird jedes Jahr aktueller. Ebenso wächst das Interesse am Fundus der Forschungsergebnisse, die sich im Institut in den vergangenen Jahren angesammelt haben. An Bedeutung gewinnt auch international die Praxisforschung für Waldorfschulen. So soll die englische Übersetzung des «Handbuchs» im Jahr 2022 fertig gestellt werden.

So wird das Institut dank einem wachsenden Interessentenkreis und motiviert von einem ideellen und sozialen Engagement auch im Jahr 2022 seinen Platz in der Bildungslandschaft der Zukunft einnehmen können. Dies vor allem auch im Bereich des Lebenslernens als neues Lernparadigma und der Praxisforschung. Darüber hinaus soll der Bereich der Anthroposophie als Geisteswissenschaft im modernen wissenschaftlichen Bewusstsein und in den Erziehungswissenschaften weiter verankert und ins Bewusstsein gehoben werden.

Für den Vorstand des Instituts für Praxisforschung



Dr. Thomas Stöckli

Präsident und Leiter des Instituts
Sulthurn, 3. April 2022